

Starker Gegenwind bläst Titelchancen weg

Landesliga Männer I: Pfalzdorf verliert im Meisterschaftsrennen das vorentscheidende Spiel mit 1:7 beim Ersten Reepsholt



Sprach von einer verdienten Niederlage: Pfalzdorfs Sprecher Frido Walter. Foto: Frerichs

wrs Ostfriesland. Die Vorentscheidung ist gefallen. Am 13. Spieltag verlor Titelträger Pfalzdorf beim Ersten Reepsholt mit 1:7. Der Tabellenführer baute seinen Vorsprung auf den Verfolger auf fünf Zähler aus. Fünf Spieltage vor Saisonschluss ein komfortabler Vorsprung, den sich der Friedeburger Ligist nicht mehr aus den Händen nehmen lassen dürfte. Pfalzdorf fiel auf Rang drei zurück und musste Westeraccum nach dem 10:8-Erfolg in Utgast passieren lassen. Die Erfolgsserie von Schirumer-Leegmoor hielt an. Die Mannschaft um Kapitän Georg Saathoff blieb nach dem 2:1 in Upschört auch im sechsten Spiel in Folge ungeschlagen. Blomberg kam auf eigener Straße nicht über ein 1:1 gegen Uтары hinaus. Upgant-Schott ließ im Abstiegsduell gegen Ardorf die Chance aus, sich mit einem Sieg etwas Luft im Tabellenkeller zu verschaffen. Die Gastgeber verloren 3:4 und rutschten auf Rang acht ab. Nur noch zwei Punkte vom Abgrund entfernt.

Reepsholt - Pfalzdorf 7:1 (0,145 / 6,115 / -1,115 / -0,058)

Mehrere Gründe führte Pfalzdorfs Sprecher Frido Walter für die bittere Niederlage beim Ersten an. Die Pfalzdorfer Paradedisziplinen Holz I und Gummi II wurden von Reepsholt in Schach gehalten. Trotz guter Rundenweiten blieb unterm Strich in diesen Gruppen nur ein leichtes Plus für Pfalzdorf übrig. Bis zur Wende gestaltete „Gute Hoffnung“ die Partie offen. „Wir lagen auf Augenhöhe mit Reepsholt. Danach sind wir eingebrochen“, sagte Walter. Einerseits verspielte Gummi I eine sichere Führung von vier Würfeln und Holz II ging auf der Powerstrecke im starken Gegenwind unter. „Reepsholt hat unsere Defizite in dieser Gruppe schonungslos aufgedeckt. Der Sieg geht in Ordnung“, gestand Walter. In Sachen Meisterschaft sind die Karten jetzt klar verteilt. „Wenn Reepsholt jetzt nicht Meister wird, müssen wir zum Ende der Saison einen Psychologen dort hinschicken“, bewahrte sich Walter trotz der Niederlagen seinen Humor.

Upgant-Schott - Ardorf 3:4 (0,094 / 2,083 / -0,137 / -3,085)

Stabile Leistungen in den Holzgruppen reichten für die Gastgeber nicht aus, um siegreich aus dem Duell der beiden abstiegsgefährdeten Mannschaften zu gehen. Größter Schwachpunkt aufseiten der Schottjer war die zweite Gummigruppe. „Wir lagen zur Wende mit drei Würfeln hinten. Das gab uns einen Knacks. Es lief in dieser Gruppe einfach nicht rund“, analysierte Mannschaftsführer Ludwig Rosenberg. Und weiter: „Uns fehlt zurzeit der nötige Wums, um zu gewinnen“, vermisste Rosenberg den notwendigen Kick im Abstiegskampf, der für „Goode Trüll“ zum letzten Drittel der Saison bitterer Alltag wird. „Wir machen es wieder spannend. Trotz fünf Auswärtspunkten sind wir wieder gefährdet. Wir müssen auf jeden Fall konzentrierter werfen“, forderte Rosenberg.

Upschört - S. Leegmoor 1:2 (0,074 / -0,056 / 0,087 / -2,088)

Der Auricher Ligist schraubte seine Erfolgsbilanz aus den vorangegangenen sechs Spielen auf 11:1 Zähler. „Bisher haben wir noch nie gegen Upschört verloren. Dabei ist es auch geblieben. Es war kein leichter Sieg für uns“, gestand Leegmoors Kapitän Georg Saathoff. Dabei sah es zur Wende gut für den Vierten aus dem Kreisverband Aurich aus. Er lag mit knapp vier Würfeln in Führung. Der Vorsprung schmolz zum Ende des Spieles wieder. „Wir haben zum Schluss in den Kurven Fehler gemacht. Upschört kam auf“, analysierte Saathoff. „Der Rillenwurf von Sascha Saathoff brachte uns den Sieg“, freute sich der Kapitän über den positiven Ausgang. Nach diesem Arbeitssieg mischt Schirumer Leegmoor weiter im Kampf um die Plätze für die FKV-Meisterschaft mit.

Utgast - Westeraccum 8:10 (-0,066 / -10,051 / 6,062 / 1,092)

Blomberg - Uтары/Schw. 1:1 (1,085 / -0,095 / -1,101 / -0,019)

Ostfriesische Nachrichten, Online-Ausgabe vom 21.01.2008; 22:00:00 Uhr